Verein mosa!k Jahresbericht 2019

Einleitung durch die Präsidentin des Vereins mosa!k

St. Gallen, im April 2020

Mitten im Leben trifft uns derzeit die Corona-Krise und wir müssen mit einschneidenden Massnahmen und ungewohnten Einschränkungen umgehen.

Mitten im Leben trifft es die Menschen, die jung an einer Demenz erkranken. Ihr Alltag und derjenige ihrer Familien verändert sich, die Betroffenen erleben zunehmend Einschränkungen im Beruf, Familie und im sozialen Umfeld. Im Gegensatz zur Corona-Situation haben sie leider keine Hoffnung, dass der gewohnte Alltag zurückkehren wird.

Jungbetroffene Menschen passen in keine Schublade, weil man die Krankheit Demenz dem höheren Alter zuordnet. Demzufolge gab es für Jungbetroffene kaum spezifische Angebote. Sie und ihre Angehörigen wissen oft nicht, an wen sie sich mit ihren Fragen und Sorgen wenden konnten.

Der Verein mosa!k hat diese Lücke erkannt und hat in den vergangenen Jahren ein stetig wachsendes und vielfältiges, buntes Angebot für Jungbetroffene, sowie für Menschen 65plus mit einer beginnenden Demenzerkrankung geschaffen. Gleichzeitig ist mosa!k auch eine wichtige Anlauf- und Beratungsstelle für Angehörige von jung- und frühbetroffene Menschen geworden.

Es macht Freude zu spüren, mit wieviel Herzblut hier gearbeitet wird und was alles in den vier Jahren seit der Gründung des Vereins entstanden ist. Ich bin stolz hier mitgestalten zu dürfen und ein Stein im immer bunter werdenden mosa!k zu sein.

Meinen herzlichen Dank gilt den beiden Co-Geschäftsführerinnen Ulla Ahmann und Cristina De Biasio Marinello für ihren unermüdlichen, engagierten und ideenreichen Einsatz, dem Vorstand für die unkomplizierte und zielführende Zusammenarbeit, den Mitarbeitenden und freiwillig Engagierten für ihr wunderbares Engagement sowie allen, die mosa!k in irgendeiner Form unterstützen.

In der Folge finden Sie unseren Jahresbericht 2019. Ich wünsche Ihnen viel Freude und Inspiration bei der Lektüre.

Regula Rusconi, Präsidentin

Jahresbericht 2019 Verein mosa!k

Der Verein mosa!k blickt erneut auf ein bewegendes und arbeitsintensives viertes Vereinsjahr zurück. Im Rahmen dieser Berichterstattung soll auf die Meilensteine dieses Jahres zurückgeschaut und ein Ausblick auf das anstehende fünfte Vereinsjahr 2020 gewagt werden.

Im Zentrum dieses Vereinsjahres stand das Projekt „mosa!k findet sis dehei", welches mit der Eröffnung der Tagesstruktur im Lattich-Quartier in St. Gallen seinen Höhepunkt erlebte.

1 mosa!k im Lattich – eine neue Tagesstruktur für jung- und frühbetroffene Menschen mit Demenz

Am 10. August 2020 war es endlich soweit – die Türen der neuen Tagesstruktur **„mosa!k im Lattich"** standen offen für interessierte Besucher. Erfreulicherweise kamen viele Interessierte – wir durften an die hundert Besucher begrüßen - um sich über dieses neue Angebot zu informieren.

Lange hatten wir auf dieses Ziel hin gearbeitet, viel Arbeit und Energie floss in den vergangenen eineinhalb Jahren in das Projekt „**mosa!k findet sis Dehei**".

Ende 2018 wurde das Detailkonzept mit drei Aufbau-Schritten fertiggestellt. Im Januar 2019 kontaktierten wir verschiedene Stiftungen und die Lotteriefonds der drei Kantone St. Gallen und beide Appenzell. Erfreulicherweise stieß unser Konzept auf viel Interesse und die angefragten Organisationen sicherten uns großzügige finanziellen Unterstützung zu. Dank diesem wunderbaren Support konnten wir zuversichtlich und motiviert den Aufbau der Tagesstruktur an die Hand nehmen.

Am 04. Februar 2020 wurden die ersten vorgefertigten, Module aufgestellt – beeindruckend, wie rasch der Lattichbau und somit auch unser „Dehei" entstand.

Bereits am 11. April konnten wir die Schlüssel zu unserem Modul übernehmen und danach mit der Gestaltung und Einrichtung des Raumes beginnen. Die Wände wurden gestrichen, die Küche eingebaut, der Boden geölt. Zudem fanden zwei „Einrichtungsworkshops" mit Betroffenen, Angehörigen und Freiwilligen statt. Dabei wurden Stühle zusammen geschraubt, Tischbeine an die Tischplatten montiert, Geschirr eingeräumt, etc.....und auch viel gelacht!

Unser Ziel: miteinander einen Ort zu schaffen, wo Menschen mit Demenz gerne hingehen, sich wohlfühlen, sich austauschen, aber auch aktiv sein können. Wir sind überzeugt, dies ist uns gemeinsam wirklich gelungen.

Nach dreimonatiger Vorbereitungszeit konnten wir am 10. August den Tag der offenen Tür feiern und am 16. August die Tagesstruktur zum ersten Mal durchführen.

2 Bestehende Halbtagesangebote für Menschen mit Demenz

Unterstützte Selbsthilfegruppen für Menschen mit Demenz

Die beiden von mosa!k begleiteten Gesprächsgruppen für Betroffene trafen sich sind im 2019 je 12 mal. Im Juni 2019 konnten die Treffen erstmals in den neuen Räumlichkeiten im Lattich stattfinden, was alle Beteiligen sehr freute. An dieser Stelle möchten wir uns an dieser Stelle von Herzen bei der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen in St. Gallen bedanken, welche uns seit Oktober 2017 für wenig Geld einen Raum für die Treffen zur Verfügung stellte.

Die Gruppen-Treffen verlaufen jedesmal sehr intensiv und inspirierend. Immer wieder entstehen hier Ideen für Aktionen oder Projekte. So luden die Teilnehmer der Gesprächsgruppe „**Nöd ufgeh!**" im November die Partnerinnen und Partner an ein Treffen ein und ermöglichten so für einmal einen Austausch innerhalb einer erweiterten Gruppe. Beide Gruppen sind im 2019 weiter gewachsen. Ende 2019 trafen sich in der Gruppe der jung Betroffenen regelmässig 10 Personen, in der Gruppe Betroffene 65plus waren es ebenfalls 10 Personen.

Die Gesprächsgruppe der Jungbetroffenen **„Demenz mitten im Leben – wir wissen wie es sich anfühlt"** wurde seit Beginn im Jahr 2017 im Sinne einer Anschubfinanzierung von Alzheimer Schweiz unterstützt. Diese Finanzierung läuft Ende 2019 aus. Wir bedanken uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bei Alzheimer Schweiz für den grossen Support beim Aufbau dieses Angebotes. Erfreulicherweise konnten wir mit Alzheimer St. Gallen / beider Appenzell, welche bereits die Gesprächsgruppe für Betroffene über 65 Jahre unterstützt, auch eine Zusammenarbeit für die Gruppe der Jungbetroffenen vereinbaren.

Herzlichen Dank Alzheimer / St. Gallen beider Appenzell! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und das gemeinsame Angebot der beiden Gesprächsgruppen.

Wandergruppe für Menschen mit Demenz

Ein nach wie vor sehr gefragtes Angebot sind unsere 14-täglich stattfindenden Wandernachmittage für Menschen mit Demenz. Auf den 1:1-begleiteten, ausgedehnten Spaziergängen **„rond om St. Galle"** sind jeweils 12 – 15 Wandergäste und gleich viele Freiwillige dabei.

Ein ganz entscheidender Erfolgsfaktor für gelingende Wandernachmittage sind unsere engagierten Wanderleiterinnen Judith Baumgartner, Loni Stebler und Petra Conte sowie unsere 20 wunderbaren und wertschätzenden Freiwilligen. Ohne sie wäre dieses wertvolle Angebot nicht möglich. An dieser Stelle deshalb ein grosses Dankeschön an sie alle!

Zweimal im Jahr wird für die Freiwilligen eine Veranstaltung durchgeführt: eine Weiterbildung sowie ein gemeinsamer Apéro. Im Februar 2019 widmete sich die Weiterbildung dem Thema „Sprache und Demenz". Fiona Haag, leitende Logopädin der Geriatrischen Klinik in St. Gallen, führte durch den äußerst spannenden Nachmittag.

Im November 2019 führten wir einen zweiten Anlass für unsere Freiwilligen durch. Es war dies ein gemeinsamer Raclette-und-Suppen-Apéro in den neuen mosa!k-Räumen im Lattich. Auch dieser Anlass wurde sehr geschätzt und rege besucht.

Museumsbesuche für Menschen mit Demenz

Im vergangenen Jahr konnte der Verein mosa!k erstmals eine breite Möglichkeit an kultureller Teilhabe für Menschen mit einer Demenz anbieten. Neben den bereits etablierten Nachmittagen im Museum Zeughaus in Teufen AR besuchten wir im Winter das Naturmuseum in St. Gallen in im Spätherbst das Museum im Lagerhaus in St. Gallen.

Die drei Museumsangebote unterscheiden sich neben der Örtlichkeit und im Thema auch im Ablauf. Im **Zeughaus in Teufen** arbeiteten wir wie in den letzten drei Jahren mit dem Konzept der „Aufgeweckten Kunstgeschichten". Dabei werden von den Teilnehmenden zu ausgewählten Kunstwerken / Objekten phantasievolle Geschichten entwickelt. Wie in den letzten Jahren entstanden an den drei Nachmittagen wunderbar inspirierende Geschichten, es gab schöne Begegnungen und es wurde viel gelacht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Ueli Vogt und das Team vom Zeughaus Teufen.

Im Februar 2019 führten wir zum ersten mal zwei Nachmittage für Menschen mit Demenz im **Naturmuseum St. Gallen** durch. Der erster Nachmittag stand unter dem Titel „der Alpstein", der zweite widmete sich dem Thema „Wald". Nach einem ins Thema einführenden Kurzfilm wurde die Gruppe in der Ausstellung in den jeweiligen Lebensraum eingeführt. Dabei wurden verschiedene Sinne aktiviert – tasten, hören, schauen, riechen. Die beiden Nachmittage waren gut besucht und es kamen viele positive Rückmeldungen. Dies ermuntert uns, die Besuche im Naturmuseum auch im 2020 wieder durchzuführen. An dieser Stelle bedanken wir uns von ganzem Herzen bei Toni Bürgin und seinem engagierten Team des Naturmuseums.

Ende Oktober / Anfang November fanden im **Museum im Lagerhaus** in St. Gallen zwei kreativ-aktive Nachmittage statt. Am ersten Nachmittag wurden wir von Monika Jagfeld der Leiterin des Museums in die aktuelle Ausstellung „Ovartaci – crazy, queer und lovable" eingeführt. Die Museumspädagogin Rahel Flückiger führte uns danach Schritt für Schritt an und ganz praktisch die vom Künstler verwendete Technik heran. Am zweiten Nachmittag betrachteten wir ein ausgewähltes Werk von Ovataci und liessen danach gemeinsam unserer Kreativität freien Lauf. Entstanden ist dabei „das mosataci", welches nun den mosa!k-Raum im Lattich schmückt.

Eine wunderbare Erfahrung und auch Zusammenarbeit mit Monika Jagfeld und dem ganzen Team des Museums im Lagerhaus.

Bei allen drei Museumsangeboten durften wir im 2019 eine Partnerschaft mit Alzheimer St. Gallen / beide Appenzell eingehen, welche die Museumsnachmittage massgeblich finanziell unterstützte. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!

3 Zweiter Anlass des Netzwerk für junge Menschen mit Demenz in St. Gallen

Am 1. April 2019 wirkte unser Verein in Zusammenarbeit mit Fachpersonen der Neurologie am des KSSG, der Pro Infirmis St. Gallen und Alzheimer St. Gallen / beider Appenzell am zweiten Workshop für jüngere Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen mit. Der Workshop-Abend stand unter dem Titel **«Wir müssen unsere Zukunft planen – jetzt!»** und befasste sich mit der **vorausschauenden Zukunftsplanung** in Anlehnung an das Konzept des Advance care planning (ACP).
Das Interesse war groß. Erneut nahmen mehr als 30 Personen an der Veranstaltung im Kantonsspital St. Gallen teil. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv und motivieren die Arbeitsgruppe, im 2020 einen weiteren Anlass für diese spezielle Gruppe von Betroffenen anzubieten.

Ein herzliches Dankeschön geht an die anderen beteiligten Organisationen, an die Arbeitsgruppen-Mitglieder Ansgar Felbecker, Regula Kündig, Susanne Schneider, Ulla Ahmann und Cristina De Biasio Marinello sowie an Markus Baumgartner, der als Betroffener an dem Abend aktiv mitwirkte.

4 Teilnahme am Ökomarkt in St. Gallen

Nach der ersten positiven Erfahrung im 2018 war es für uns klar, dass wir auch im 2019 mit einem Stand am Ökomarkt präsent sein würden.

Der 16. Mai war ein äusserst kühler Donnerstag, dennoch standen mehrere mosa!klerinnen sowie Teilnehmer*innen der beiden Gesprächsgruppen von 09.00 – 20.00 Uhr am Stand beim Vadian-Denkmal.

Wir suchten aktiv das Gespräch mit Passanten und Marktbesuchern, informierten über, das Projekt der neuen Tagesstruktur Angebote von mosa!k und verkauften **„Kopfsalate" und „Lattiche" im Töpfli.**

Die durchwegs positiven Reaktionen auf unseren Marktstand sowie das gemeinsame Vorbereiten und Erleben an diesem Tag motiviert uns, auch im kommenden Jahr wieder am Ökomarkt präsent zu sein.

5 Vereinsversammlung - Wechsel im Präsidium

Die Eröffnung der Tagesstruktur im Lattich und der damit verbundene Wachstumsschub unseres Vereins brachte eine neue, strukturelle Anforderung mit sich: die Trennung der strategischen und der operativen Führungsebene. An der diesjährigen Vereinsversammlung übergaben die beiden Gründungs-Co-Präsidentinnen Ulla Ahmann und Cristina De Biasio Marinello die Aufgabe der Vereinsführung in neue Hände. Sie werden ihre Energie und ihr Engagement künftig ganz auf die Ebene Geschäftsführung und den Aufbau der neuen Tagesstruktur konzentrieren. Als neue Vereins-Präsidentin wurde Frau Regula Rusconi, St. Gallen gewählt.

Regula Rusconi verfügt über breite und langjährige Berufserfahrung im Thema Demenz. Sie leitete mehrere Jahre die Memory-Clinic und Tagesklinik am Kompetenzzentrum Gesundheit und Alter in St. Gallen, war Co-Präsidentin von Alzheimer St. Gallen/beider Appenzell und führte bis Ende 2018 die Geschäftsstelle dieser im Thema Demenz zentralen Organisation.

Wir freuen uns sehr und wünschen Regula Rusconi von Herzen alles Gute und viel Freude bei dieser neuen Aufgabe. Gleichzeitig bedankt sich unser Verein bei Cristina De Biasio Marinello und Ulla Ahmann für die enorme und engagierte Aufbauarbeit von mosa!k der letzten Jahre.

Ein weiterer, wichtiger Beschluss der Vereinsversammlung 2019 war, ab sofort auch Vereinsmitglieder aufzunehmen. Mitgliedschaften können seit Sommer 2019 via unsere Vereinswebseite gezeichnet werden. Bis Ende 2019 verfügte der Verein mosa!k neu über 28 Mitglieder. **Klein aber fein** – so ist eben mosa!k.

6 Mitwirkung am Demenz Meet Zürich

In Zürich findet seit 2017 jährlich ein von Demenz Zürich organisiertes Treffen statt – das Demenz Meet. Hier treffen sich Angehörige, Betroffene und Fachpersonen und tauschen sich in einer lockeren und unkomplizierten Atmosphäre auf Augenhöhe aus. **„Leichte Stunden im schweren Thema"** ist das Motto dieser Veranstaltung.

Bereits im 2017 war unser Verein mit einem Infostand und der Aktion „Mutmachsteine" am Meet präsent. Im August 2019 wirkte Viktor Zwicker, ein Teilnehmer der Gesprächsgruppe „Demenz mitten im Leben" gemeinsam mit seiner Frau Barbara und unserer Co-Geschäftsführerin auf einem Podium des Demenz Meet mit und teilte seine Erfahrungen zum Thema „Frühe Demenz und Berufstätigkeit". Betroffene sprechen für sich selbst - starke Statements von mutigen Menschen. Herzlichen Dank Viktor und Barbara dafür, dass ihr dabei ward und Euch zeigt!

7 Erste Erfahrungen mit der Tagesstruktur mosa!k im Lattich

Am 16. August 2019 starteten wir mit der neuen Tagesstruktur. Die Zahl der Gäste steigerte sich rasch von zwei bis drei auf sechs bis sieben Personen pro Tag. Im Schnitt waren in diesen ersten viereinhalb Monaten 5 Gäste in der Tagesstruktur anwesend.
Diese grosse Nachfrage überraschte und freute uns in gleichem Masse und stellte das Team aber auch vor personelle Herausforderungen. Geplant war zunächst im Konzept, dass wir mit einer Fachperson und einer Freiwilligen bzw. interessierten Angehörigen arbeiten. Wir entschieden uns aber dann, in den ersten Monaten und bei einer solch hohen Belegung immer zwei Fachpersonen pro Tag einzusetzen. Dies um in den für uns alle neuen Abläufen Sicherheit zu erlangen und um die zum Teil neuen Tages-Gäste, ihre Bedürfnisse und Ressourcen gut kennen zu lernen.

Die Tage im Lattich verlaufen immer wieder unterschiedlich. Es wird viel diskutiert, gemeinsam gekocht und gegessen. Es wird getanzt, gespielt und viel gelacht. Ruhephasen wechseln sich ab mit Phasen der Aktivität, Kreativität und des gemeinsamen Feierns. Den Takt geben unsere Gäste an. Das Programm richtet sich nach ihren Bedürfnissen. „**Mit uns statt über uns**!" Dieses mosa!k-Motto leitet uns auch in der Tagesstruktur.

Was uns ganz besonders freut: die Rückmeldungen der Gäste, der Angehörigen und der Mitarbeitenden waren durchwegs positiv. Die unkomplizierte und fachlich wie menschlich kompetente Arbeitsweise, der schön eingerichtete Raum und das abwechslungsreiche Angebot werden von unseren Gästen und ihrem Umfeld sehr geschätzt.

8 Weihnachtscafé im Lattich

Zusammen sitzen, Adventsgebäck geniessen, eine warme Schokolade oder einen Punsch trinken, sich austauschen und das Zusammensein genießen. Die Idee, im Advent ein Weihnachtscafé zu organisieren, kam von den Gästen der Tagesstruktur. Und alle beteiligten sich mit ihren vielfältigen Fähigkeiten bei den Vorbereitungen

Die Einladung wurde von einem Tagesstrukturgast gestaltet, verschiedene kleine Geschenke, z.B. gefaltete Bücher oder „Holzrugeli" wurden hergestellt und natürlich Guetzli gebacken. Zudem kam die Idee auch bei den Angehörigen so gut an, dass einige uns mit feine Guetzli- und Kuchengaben unterstützten. So ein wunderbares Zusammenwirken! Vielen herzlichen Dank an Euch alle!

Am 6. Dezember verwandelte sich dann unser mosa!k Modul zum Cafe mit weihnachtlichem Ambiente und wurde von Angehörigen, Lattich-Nachbarn und weiteren Interessierten rege besucht.

Ein rundum gelungener Nachmittag auf den alle mit Freude und Stolz zurückblicken konnten. **So schön, was miteinander alles möglich ist!**

9 Öffentlichkeitsarbeit - Medienpräsenz

St.Gallen

Mitten im Berufsleben und dement

«Die Symptome sind bei Jungen oft etwas anders»

Das Jahr 2019 war für unseren Verein ein intensives und ereignisreiches Jahr. Erfreulicherweise konnten wir dies im 2019 über verschiedene Kanäle auch der breiteren Öffentlichkeit kommunizieren. Einerseits verschicken wir neu einen Newsletter, welcher Ende 2019 von 164 Personen abonniert ist. Unsere informative Webseite sowie das Facebook-Profil berichten zeitaktuell über unsere Aktivitäten und auch in Radio, online- und Printmedien könnten wir Präsenz zeigen.

- 09. Juli großer Artikel im **Tagblatt**

- Der **Tag der offenen Tür** am 10. August lockte viele interessierte Personen zu uns ins Güterbahnhofareal.

- Am 06. September kam ein Radiobeitrag über die Tagesstruktur im Lattich im **SRF Regionaljournal Ostschweiz**. Diese ist unter Mitwirkung von Betroffenen und Angehörigen entstanden.

- Am 28. November besuchte uns ein Journalist der online-Plattform **alzheimer.ch** im Lattich und erstellte ein berührendes Portrait unseres Alltags in der Tagesstruktur für jung- und frühbetroffene Menschen mit Demenz.

10 Ein Thema, dass uns immer begleitet – die Finanzen

Im Jahr 2019 waren wir vor allem für den Aufbau der Tagesstruktur aber auch für die anderen Halbtagesangebote auf finanzielle Unterstützung angewiesen, dies immer verbunden mit dem Ziel, unsere Angebote weiterhin kostengünstig anbieten zu können.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, bei unseren Mitgliedern und bei den „Fründ vo mosa!k" für ihre Zuwendungen.

Weiter bedanken wir uns von ganzem Herzen bei folgenden Stiftungen und Organisationen für ihre Unterstützung beim Aufbau unserer Tagesstruktur im Lattich sowie unserer anderen Angebote:

- Ria und Arthur Dietschweiler Stiftung, St. Gallen
- Ebnet Stiftung, Teufen
- Walder Stiftung , Zürich
- Metrohm-Stiftung, Herisau
- Stiftung Sonnweid, Wetzikon
- Kanton St. Gallen, Lotteriefonds
- Kanton Appenzell Ausserhoden, Lotteriefonds
- Kanton Appenzell Innerhoden, Lotteriefonds
- St. Galler Kantonalbank
- Stadt St. Gallen, Amt für Gesellschaftsfragen
- Alzheimer Schweiz
- Alzheimer St. Gallen / beider Appenzell
- SRK Kantonalverband beider Appenzell
- Stiftung Hexenburg, St. Gallen
- Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer– Stiftung, St. Gallen
- Copy Blitz, St. Gallen
- Blattwerk, Teufen

11 Ausblick auf das Jahr 2020

Im neuen Vereinsjahr wird uns insbesondere der weitere Aufbau und die Implementierung der Tagesstruktur für jung- und frühbetroffene Menschen mit Demenz beschäftigen. Unser Ziel ist, ab Mitte Jahr das Angebot zu erweitern und die Tagesstruktur einen weiteren Tag zu öffnen.

Weiter werden wir uns für eine nachhaltige Finanzierungsstrategie der Tagesstruktur bemühen und mit verschiedenen öffentlichen und privaten Partnern den Kontakt und die Zusammenarbeit suchen.

Man sieht – ein ereignisreiches und spannendes Jahr ist zu Ende – ein nicht weniger intensives Jahr steht an. Wir freuen uns auf die Herausforderung und packen diese voller Elan an.

Wir danken unserer Präsidentin Regula Rusconi, den Vorstandsmitgliedern Judith Baumgartner, Linda Premerlani und Emanuel Marinello, allen Mitarbeitenden und Freiwilligen von mosa!k sowie allen Mitgliedern und «Fründ vo mosa!k» für die tatkräftige Unterstützung!

April 2020, Verein mosa!k